

Legalize it!

Magazin
Legalize it!
Ausgabe 110
Sommer 2026

Informationen zur Verfolgung sowie
Legalisierung von Hanf und THC

Vereinsversammlung: Protokoll vom 20. März

Seite 3

Repression 2025: Haben wir gewonnen?

Seite 6

Grafik 2009-25: Verzeigte Hanf-Straftaten

Seite 8

Meinungen zum Entwurf CanPG

Seite 10

hanflegal.ch

Verein Legalize it!

Editorial

Liebes Mitglied

Wieder ist eine CannaTrade vorbei. Es ist immer speziell zu sehen, wie **verschieden die Leute** sind, wie unterschiedlich sie die Realität wahrnehmen.

Die einen konsumieren, haben ihren Dealer und eigentlich ist alles gut. Andere sind froh, nicht mehr auf den Schwarzmarkt zu müssen und endlich in einem Pilotprojekt saubere, getestete Ware beziehen zu können.

Manche haben eine Firma aufgebaut und leiden unter dem Preisrückgang beim CBD-Gras oder dem behördlichen Druck, wenn es um CBD-Öle geht. Andere haben vor Kurzem gerade eine Firma gestartet und sind noch unverbraucht und hungrig.

Das Feld ist weit. Unterschiedliche Konsumformen, -mengen und -gründe splitteln die Hanf-Szene auf. Je nach persönlicher Lage schätzen Menschen die Situation verschieden ein und haben unterschiedliche politische Prioritäten. Wer selber anbaut, will das endlich legal tun können. Wer dazu keine Lust hat, braucht Verkaufsstellen mit den gewünschten Produkten. Den einen ist der Preis egal, andere sind auf günstigen Hanf angewiesen. Ja, das Feld ist weit. Ich hoffe, alle können über ihren eigenen Gartenhag schauen und sich solidarisch für eine Verbesserung einsetzen, die für **möglichst viele möglichst schnell** etwas bringt. Wenn sich alle nur für ihre eigenen Interessen stark machen, gibt es zum Schluss für niemanden etwas.

Hanfige Grüsse vom Sekretär
Sven Schendekehl

Inhalt

Editorial und Impressum	2
Protokoll Vereinsversammlung 2026	3
Repression 2025: Die neuen Zahlen	6
Grafik Hanf-Strafttaten 2009-25	8
Meinungen zum Entwurf CanPG	10
Unterstützende Firmen	13
Mitgliedschaft und Mitgliedertreffen	16

Impressum

Magazin Legalize it!

Ausgabe 110, Sommer 2026

Herausgeber

Verein Legalize it!, Quellenstrasse 25, 8005 Zürich
Erscheinen: vier Ausgaben pro Jahr
Auflage: 750 Exemplare, Druck: saxoprint.ch
Lizenz: CC BY-NC-ND 4.0 International
Umgang mit Daten: hanflegal.ch/datenschutz

Vorstand

Fabian Strodel: fabian@hanflegal.ch
Markus Graf: markus@hanflegal.ch
Michael Stapelberg: michael@hanflegal.ch
Sven Schendekehl: sven@hanflegal.ch

Mitarbeitende

Gestaltungskonzept: Lea
Texte und Produktion: Sven
Grafik und Zahlen: Fabian
Korrekturen: Fabian, Markus, Michael, Rebecca, Ruth, Sandra und Sheron

Sekretariat / Rechtsauskünfte

Sven Schendekehl, 079 581 90 44
(Mo / Di / Fr, jeweils nachmittags)
li@hanflegal.ch, hanflegal.ch

Ferien Vom 30. Juni bis 14. August 2026
machen wir Sommerferien, doch das Büro bleibt jeden Freitag geöffnet.

Protokoll unserer Vereinsversammlung 2026

Das 35. Jahr unserer Aktivitäten liegt hinter uns. Wir haben an unserer Vereinsversammlung den Jahresbericht sowie die Rechnung 2025 verabschiedet und den Vorstand 2026 gewählt. Hier das Protokoll unserer VV, die wiederum hybrid (im Büro und online) stattgefunden hat.

Verein Legalize it!

Protokoll Vereinsversammlung 2026

Freitag, 20. März, 19:00 bis 19:46 Uhr, in unserem Sitzungsraum im Büro an der Quellenstrasse 25, 8005 Zürich sowie online auf hanflegal.ch/videochat.

Anwesende Mitglieder (vor Ort)

Annemarie, Marco, Markus Graf, Michael Stapelberg, Sandra W., Sheron, Sven Schendekohl

Anwesende Mitglieder (online)

Lucas

Entschuldigte Mitglieder

Brigitte, Fabian Strodel, Nunzio, Priska, Ruth, Sandra J., Sonia

Organisation

Sven leitet die Sitzung. Fabian ist leider krank und kann nicht teilnehmen, deshalb schreibt Markus das Protokoll allein. Sven erstellt anstelle von Fabian die Präsenzliste. Michael beaufsichtigt den Online-Zugang und hebt die jeweils aktuellen Stellen der Präsentation hervor. Sven möchte noch

einen Countdown-Screen, was Michael schnell mit KI programmiert: Ab 18:50 zählt dieser die Sekunden bis 19:00 Uhr herunter.

Beginn

Fabian meldet sich kurz im Online-Tool und wir wünschen ihm gute Besserung. Sven begrüsst die Anwesenden dank Countdown-Programm exakt um 19 Uhr, und fragt, ob Schweizerdeutsch ok ist. Wir beschliessen einstimmig, dass wir die Sitzung auf Schweizerdeutsch abhalten. Weiter stellt er kurz den Vorstand sowie die teilnehmenden Mitglieder vor und erwähnt die Entschuldigten. Sven bittet, die Fragen möglichst im Anschluss an ein Traktandum zu stellen. Wer nicht auf die Beamer-Präsentation schauen will, kann gerne ein Exemplar vom Legalize it! 109 nehmen, darin finden sich ebenfalls die Infos zur Vereinsversammlung.

1. Abnahme des Protokolls der Vereinsversammlung 2025

► siehe Legalize it!, Ausgabe 106, Seiten 3 bis 6

Im Vorfeld sind keine Einwände oder

Ergänzungen zum letztjährigen Protokoll eingegangen, auch aus der Versammlung hat niemand eine Bemerkung dazu.

► Das Protokoll der letztjährigen Vereinsversammlung wird ohne Enthaltungen oder Gegenstimmen einstimmig angenommen.

2. Vorstellung des Jahresberichts 2025

Sven erläutert die Aktivitäten und Projekte, die wir im Jahr 2025, dem 35. Jahr unserer Vereinsaktivitäten, durchgeführt haben:

► siehe Legalize it! 109, Seiten 3 bis 8

Zum Thema «Auflösung der Bibliothek» meint Annemarie, es sollten einige Bücher aus der Bibliothek behalten werden. Sven erklärt, die Bücher zu Politik und Recht belassen wir, aber irgendwann ist es Zeit, loszulassen. Die anderen Bücher stehen im Büro im Regal ganz vorne und können bis Ende 2026 gerne gratis mitgenommen werden.

Weitere Fragen oder Bemerkungen zum Jahresbericht gibt es keine.

► Die Versammlung nimmt den Jahresbericht 2025 zustimmend zur Kenntnis.

3. Abnahme des Abschlusses 2025

Sven erläutert den Jahresabschluss 2025.

► Die Zahlen mit unseren Erläuterungen dazu finden sich im Legalize it! 109 auf den Seiten 9 bis 11.

Annemarie bemerkt, dass der Legalize it!-Druck günstig ist. Sven erläutert, dass wir zumindest ins Auge fassen, eine regionale Druckerei zu beauftragen, aber das wäre einiges teurer.

Sven überlegt sich auch, wieder selber zu drucken. Er meint, dass wir immer wieder mal diskutieren, ob wir den Druck auf die bisherige Art weitermachen wollen – oder ob es Anpassungen braucht.

Wir haben bereits vorbereitet, dass wir Versände per E-Mail persönlich adressiert und mit individuellem PDF durchführen können.

Es gibt keine weiteren Fragen oder Wortmeldungen zum Jahresabschluss. Wir schreiten also zur Abstimmung:

► Niemand lehnt die Rechnung ab, es gibt keine Enthaltungen. Die Versammlung nimmt den Jahresabschluss 2025 einstimmig an und erteilt dem Vorstand die Décharge.

Damit haben wir das Jahr 2025 abgeschlossen und wenden uns dem neuen Jahr zu.

4. Wahl des Vorstandes 2026

Der bisherige Vorstand stellt sich wiederum zu viert zur Wahl.

Wir sprechen noch kurz darüber, dass es keine Frauen im Vorstand hat. Aber das ist ein Thema für sich und schon lange so.

► Es werden keine Gegenstimmen laut, Enthaltungen gibt es ebenfalls keine. Die Vereinsversammlung wählt die vier Kandidaten Fabian Strodel, Markus Graf, Michael Stapelberg und Sven Schendekehl einstimmig zum Vorstand 2026. (Applaus)

5. Aktivitäten 2026

Sven stellt unsere bereits angegangenen und geplanten Aktivitäten für das neue Jahr vor.

Nachdem die Vernehmlassung fürs CanPG abgeschlossen ist, wird 2026 die Auswertung der Antworten kommen. Somit könnte der parlamentarische Prozess Ende 2026 beginnen. Bis dann müssen wir bereit sein, wenn wir darauf Einfluss nehmen wollen. Wir werden wieder vier Ausgaben vom Legalize it! produzieren. Eine neue rechtliche Übersicht Shit happens drängt sich zurzeit nicht auf.

Unserem nun digitalen Vereinsarchiv wollen wir noch den letzten Schliff geben. 2026 wird das 25-Jahr-Jubiläum der Cannatrade stattfinden. Dort werden wir mit einem Stand präsent sein. Sven wird einen Vortrag zum CanPG halten und anschliessend das Podium zum gleichen Thema leiten.

Fragen und Bemerkungen zum laufenden Jahr

Sven fragt, ob die Anwesenden noch etwas erwähnen möchten?

Es gibt keine weiteren Fragen und Bemerkungen zu den aktuellen Plänen.

Abschluss der Vereinsversammlung

Sven dankt allen für ihre Teilnahme an unserer Vereinsversammlung 2026. Damit ist der offizielle Teil abgeschlossen und wir beenden unsere Sitzung um 19:46 Uhr.

Nach dem Abschluss des offiziellen Teils diskutieren wir über verschiedene Themen:

- die Hanfpolitik und die schwierige Situation des CanPG nach der Vernehmlassung
- weitere Möglichkeiten, um die Inhalte von Annemaries Buch breiter bekannt zu machen

- alternative Konsumformen zum Rauchen (wir zeigen entsprechende Geräte und erörtern die Vorteile des Verdampfens)
- die Pilotversuche und unser Projekt darin, das Hanfstübli, und welche Erfahrungen wir dort machen
- die immer breiter und tiefer gehende KI-Entwicklung, welche immer häufiger unsere Arbeit betrifft, erleichtert und umstellt. Da ist etwas Grosses in einer sehr hohen Geschwindigkeit unterwegs. Die Folgen sind noch nicht abschätzbar, aber sie sind bereits jetzt sehr verblüffend.

Dann räumen wir auf und sind gespannt auf einen weiteren Jahrgang Legalize it!

Vor 30 Jahren ist Fabian zu uns gestossen

Es war im Mai 1996: Ich hatte mit Polo von der ZAGJP die erste Auflage der Rechtshilfebroschüre Shit happens herausgebracht und wir veranstalteten dazu eine Vernissage mit Risotto in der damaligen Gassenküche. Dort kam Fabian vorbei und er blieb: als Mitglied, als Aktiver, als Spender, als Vorstandsmitglied – als unverzichtbare Stütze über nun 30 Jahre. Viele Jahre waren wir allein zu zweit im Vorstand. Wir haben schwierige Zeiten und virale Momente zusammen erlebt. Wir sind verschiedene Menschen und haben auch unterschiedliche Sichtweisen. Doch wir haben zusammen immer weitergemacht. Das ist die längste Zeit, die ich je mit einem Menschen zusammen aktiv war und zusammen gearbeitet habe.

Grössten Dank!

Sven

Repression 2025: Haben wir bereits gewonnen?

Die Hanf-Repression ist auch 2025 weiter zurückgegangen. Um 2015 gab es noch Höchststände mit über 70'000 durch die Polizei verzeigten Straftaten pro Jahr. 2025 weist keine 20'000 Verzeigungen mehr auf: Die Verfolgung ist in den letzten zehn Jahren massiv zurückgegangen.

Für einen legalen Umgang mit Hanf

Wir werden also weniger intensiv verfolgt. Das ist zwar schön, aber nicht das Ganze, was wir wollen. Wir möchten nicht, dass weiterhin der Schwarzmarkt fast unbehelligt den Handel mit Hasch und Gras in unbekannter Qualität in der Hand hat. Wir möchten, dass in einer legalen Produktion getestete, saubere Ware hergestellt wird und ein verantwortungsbewusster, kontrollierter Verkauf stattfindet. Davon sind wir leider noch weit entfernt: Der Entwurf des CanPG ist zunächst einfach ein Entwurf (siehe dazu ab Seite 10). Wirklich gewonnen haben wir erst, wenn es einen legalen, stabilen, funktionierenden Umgang gibt.

Wieso gab es diesen massiven Rückgang?

Seit Jahren beklagen die Polizeien, dass sie zu wenig Polizisten und Polizistinnen haben und auch die Staatsanwaltschaften schieben grosse Pendenzenberge vor sich her. Wir vermuten, dass sich mit dem Generationenwechsel bei Polizei und Staatsanwaltschaft im letzten Jahrzehnt auch deren Prioritäten geändert haben: Cannabisverfolgung hat nicht mehr den gleichen

ideologischen Stellenwert wie früher. Dazu kommt, dass über 1'000 medizinische Cannabispatientinnen und -patienten nun legale Bezugsquellen in den Apotheken gefunden haben. Die Pilotprojekte haben mehr als 10'000 Menschen ermöglicht, legal Hasch und Gras zu beziehen. Dazu kommen die gesetzlichen Änderungen und die Entscheide des Bundesgerichtes (der laut Gesetz straflose Besitz von 10 Gramm Cannabis für den Eigenbedarf ist tatsächlich nicht strafbar und diese 10 Gramm dürfen auch nicht von der Polizei eingezogen werden). Seit zehn Jahren erschwert auch das CBD-Gras eine schnelle Zuordnung von Hanfblüten als illegal. Das alles, denken wir, hat die Repression gegen Hanf erschwert und weniger attraktiv gemacht.

Mehr zum Thema Verfolgungszahlen:

► hanflegal.ch/statistik

Quelle der Zahlen auf den Seiten 6 bis 9

Polizeiliche Kriminalstatistik 2025 (Bundesamt für Statistik, BFS), grafische Darstellung durch uns

Repression 2025: Wie viel wurde beschlagnahmt?

Es ist eine spezielle und etwas wirre Tabelle, die das BFS zu den Beschlagnahmen veröffentlicht. Da erscheinen zum Beispiel Pflanzen unter Hanfsamen. Einen Eindruck über die Mengen gibt sie dennoch. Wir vergleichen die Zahlen 2025 mit denen aus dem Jahr 2024 sowie 2023.

Zuerst kommen jeweils die Zahlen fürs 2023, dann 2024 und schliesslich 2025. Die Anzahl beschlagnahmter **Hanfsamen** sank von 23'631 über 7'733 auf 4'736. Die zusätzlichen Beschlagnahmen in kg entwickelten sich von 1.28 kg über 5.79 kg auf 2.23 kg. Was «Hanfsamen in kg» genau bedeutet, bleibt unklar (nur Samen oder mit Verpackung?). Bei den **Hanfpflanzen** wurden 170'000, 104'000 und 85'000 beschlagnahmt. Die Jungpflanzen werden neu nicht mehr separat ausgewiesen. Beim **Hasch** ging es von 1'195 kg über 1'332 kg zu 1'347 kg. Beim **Gras** (ohne die alte Kategorie trockene Pflanzen mit Blüten) entwickelten sich die Zahlen von 2'378 kg über 3'494 kg auf 5'849 kg.

Obwohl die Verzeigungszahlen also weiter sinken, steigen die beschlagnahmten Mengen. Speziell ist auch, dass beim beschlagnahmten Gras 2025 nur 3'588 **Fälle** registriert wurden, während beim Hasch 3'964 gezählt wurden. Dass es mehr Haschfälle als Grasfälle gibt, kam 2024 zum ersten Mal vor und hat sich nun 2025 wiederholt. Die Fälle von synthetischen Cannabinoiden oder eher **Cannabinoidmimetika** sind zwar nicht sehr zahlreich, aber die beschlagnahmten 10 kg, dann 172 kg und nun enorme 2'272 kg sind erschreckend: Chemikalien, die potenziell giftig und viel zu potent sind... Deshalb wollen wir statt dem Schwarzmarkt endlich einen legalen.

Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen 2025 (PKS vom BFS, Auszug aus Tabelle T 33)					
Substanzen des Wirkungstyps Cannabis	Fälle	Stück/Tabletten/ Dosis/Joints	kg	ml	Pflanzen
Cannabissamen	248	4 736	2,23	–	398
Cannabis (Pflanze ohne Blüten)	159	69	41,04	–	37 069
Cannabis (Pflanze mit Blüten)	274	749	784	–	42 511
Cannabisharz (Haschisch)	3 964	174	1 347	–	–
Cannabisextrakte (z.B.: Öl, Tinkturen, Wachs)	100	1 825	153	20 140	–
Marihuana (Gras, Blüten getrocknet)	3 588	2 655	5 849	–	5 458
Synthetische Cannabinoide	132	553	2 272	1 066	–

Die Verfolgung von Hanf-Straftaten 2009-2025

Zum ersten Mal stellen wir in dieser Grafik fast alle verzeigten Straftaten rund um Hanf in der Schweiz dar. Anders als früher sind hier Übertretungen und Vergehen nicht getrennt. Ausserdem zeigen wir auch die Hanf-Straftaten, bei denen noch andere Substanzen im Spiel waren.

Die Statistik des BFS

Die Verzeigungszahlen zu Betäubungsmitteln sind keine einfache Statistik. Es scheint eine komplexe Datenbank zu sein. Deshalb differieren die Zahlen, je nachdem, welchen Blick man darauf wählt. Allerdings dürfen wir nicht direkt in der Datenbank Abfragen machen: Wir sind auf die veröffentlichten, ausgewählten Zahlen des BFS angewiesen.

Dieses Jahr kam die grosse Tabelle, die vieles nach Cannabis aufschlüsselt (die anderen Substanzen interessieren uns nicht), jedoch nicht wie erwartet Ende März heraus. Das BFS muss noch etwas umstellen: Sie soll dann im Sommer erscheinen. Deshalb wählen wir eine andere Sichtweise: Polizeiliche Verzeigungen nach Straftaten in den drei Kategorien Handel, Besitz und Konsum. Die dunklen Farbtöne zeigen die Verzeigungen nur wegen Hanf, die helleren diejenigen, bei denen auch noch andere Substanzen im Spiel waren (diese liessen wir in unseren bisherigen Grafiken weg). Konsumverzeigungen sind Übertretungen, Handelsverzeigungen sind Vergehen, Besitz stellt eine Mischung aus beiden dar.



Ordnungsbussen

Eingeführt im Oktober 2013. Seit 2022 erhebt das BFS die Zahlen nicht mehr.



Konsum mit Kombinationen

Verzeigungen wegen Cannabiskonsum mit Konsum weiterer Substanzen



Konsum ohne Kombinationen

Verzeigungen wegen Konsum von Cannabis allein



Besitz mit Kombinationen

Verzeigungen wegen Besitz von Cannabis mit anderen Substanzen



Besitz ohne Kombinationen

Verzeigungen wegen Besitz von Cannabis allein



Handel mit Kombinationen

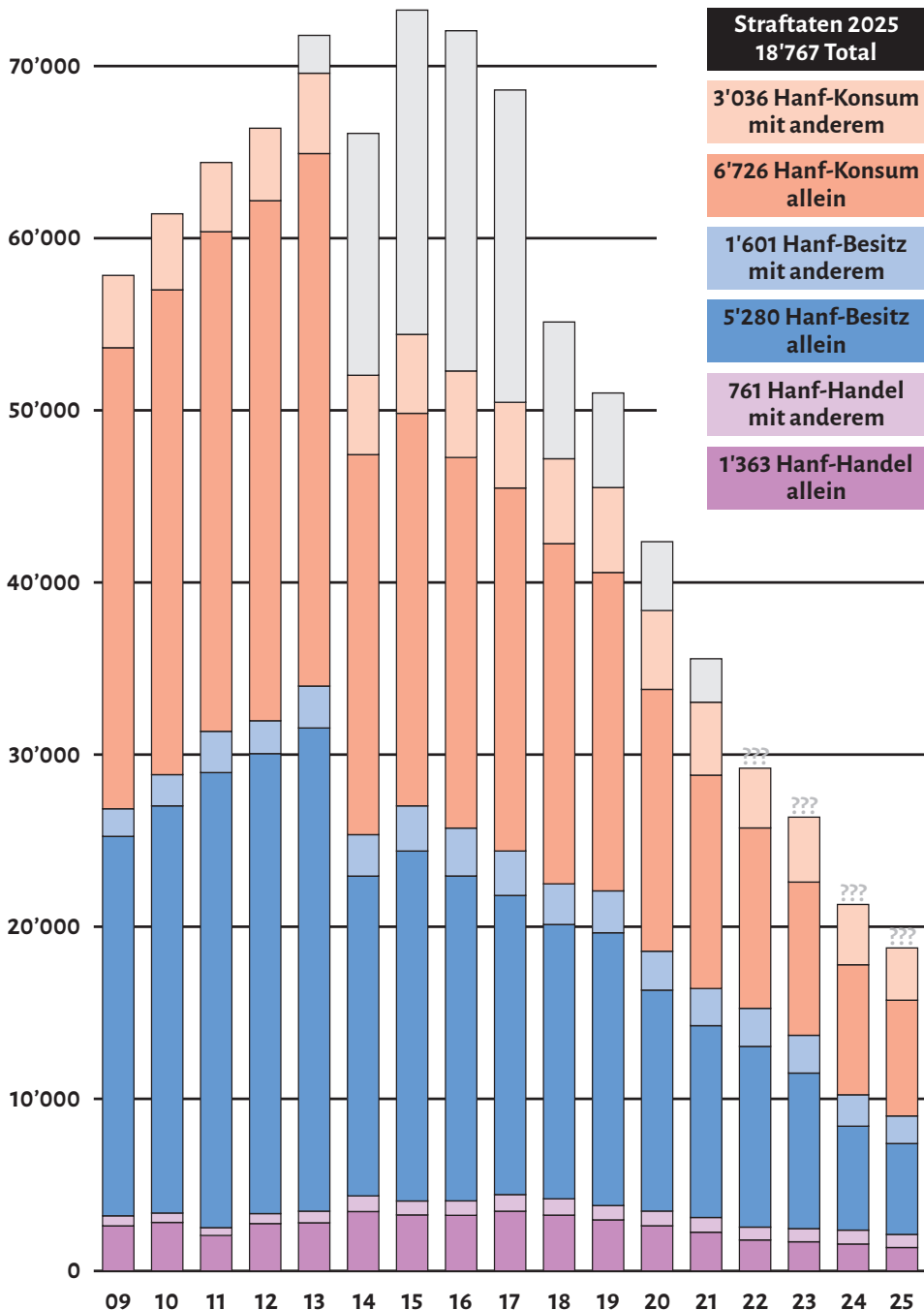
Verzeigungen wegen Weitergabe von Cannabis mit anderen Substanzen



Handel ohne Kombinationen

Verzeigungen wegen Weitergabe von Cannabis allein

► Die Handels-Zahlen bis 2020 und ab 2021 werden leicht anders gezählt.



Entwurf CanPG: Ergebnisse der Vernehmlassung

Es wird schwierig, so viel ist klar. Die Stellungnahmen zum Entwurf des Cannabisproduktegesetzes gehen in unterschiedliche Richtungen. Viele sehen zwar Änderungsbedarf, aber die einen wollen einen liberaleren Umgang, andere einen restriktiveren. Und die Kantone wollen mehr Geld...

Unsere Zusammenfassung des Cannabisproduktegesetzes (CanPG) findest du im Legalize it! 108 auf den Seiten 4 bis 11. Hier fassen wir die Stellungnahmen zusammen, die während der Vernehmlassung eingebracht wurden. Das Ganze ist ein PDF mit 2'830 A4-Seiten. Dieses versuchen wir hier auf drei A5-Seiten zusammenzufassen, was zwangsläufig ein eher grobes Bild ergibt. Aber wir denken, wir können hier doch die Hauptpunkte der wesentlichen Akteurinnen und Akteure darstellen.

Hauptkritikpunkte

- 1 Vollzugsaufwand:** Viele Kantone empfinden die Vorlage als zu komplex, bürokratisch und teuer im Vollzug.
- 2 Finanzierung:** Es wird kritisiert, dass die Lenkungsabgabe dem Bund zufließt, während die Kantone die Hauptlast der Prävention und Kontrolle tragen; gefordert wird oft eine zweckgebundene Verbrauchssteuer (analog zu den Spirituosen).
- 3 Wissenschaftliche Basis:** Mehrere Teilnehmende fordern, erst die Resultate der laufenden Pilotversuche abzuwarten.
- 4 Jugendschutz:** Kritik gibt es wegen

Lücken im Schutzkonzept für Minderjährige. Befürchtet wird auch eine Normalisierung des Konsums.

Zusammenfassung der Machtblöcke

Die Stellungnahmen der Kantone zeigen ein sehr heterogenes Bild, wobei viele Vorbehalte hinsichtlich des Vollzugsaufwands und der Finanzierung äussern.

Die Parteien sind entlang ideologischer Linien gespalten, insbesondere in der Frage der Marktregulierung versus Prohibition. Fachorganisationen aus dem Suchtbereich stimmen tendenziell zu, während Wirtschaftsverbände und Unfallverhütungsorganisationen eher ablehnend reagieren.

- 1 Der Block der mehrheitlich ablehnenden Kantone:**

Der Vollzug wird als zu komplex, bürokratisch und unterfinanziert kritisiert. Obwohl viele Kantone eine Liberalisierung nicht prinzipiell ausschliessen, lehnen sie den konkreten Entwurf aufgrund der Lastenverteilung ab. Viele Kantone würden ihre Haltung ändern, wenn eine zweckgebundene Steuer (die in die Staatskasse fliesst) statt

der Lenkungsabgabe (die an die Bevölkerung rückverteilt wird) eingeführt würde. Eine Steuer würde aber eine Verfassungsänderung mit zwingender Volksabstimmung erfordern.

2 Der Block der progressiven Zustimmung (Linke/Grüne Parteien sowie Fachorganisationen):

Die Vorlage wird als Meilenstein für die öffentliche Gesundheit, den Jugendschutz und die Entkriminalisierung begrüsst. Dieser Block unterstützt das nicht-gewinnorientierte Modell und das Werbeverbot stark, fordert aber zum Teil auch Lösungen für Minderjährige.

3 Die wirtschaftlich-liberalen Skeptiker (FDP und Wirtschaft):

Die FDP stimmt zwar eher zu, lehnt aber das Verbot der vertikalen Integration und das Gewinnverbot ab, da dies die Markteffizienz und die Schwarzmarktverdrängung behindere. Sie fordern eine marktnähere Regulierung und die Einbindung privater Unternehmen statt rein staatlicher Konzessionen.

4 Der Block der strikten Prohibition (SVP und Blaues Kreuz):

Cannabis wird als gefährliche Einstiegsdroge gesehen; die Legalisierung führe zur Normalisierung und Belastung der Sozialwerke. Sie fordern ein Nichteintreten auf den Entwurf oder eine massive Verschärfung (Abgabe erst ab 25 Jahren).

Fazit der Kräfteverhältnisse

Der Entwurf besitzt in seiner jetzigen Form keine tragfähige Mehrheit, vor allem weil

die Kantone geschlossen gegen das Finanzierungsmodell (Lenkungsabgabe) opponieren. Eine Einigung scheint nur möglich, wenn der Bund den Kantonen durch eine Umsatzbeteiligung (Steuer) entgegenkommt und den Jugendschutz im Bereich des Online-Handels massiv verschärft.

Wie sieht es im Parlament aus?

Basierend auf den Stellungnahmen der politischen Parteien lässt sich eine «Umrechnung» auf den Nationalrat vornehmen, indem man die darin geäusserten Positionen auf die Sitzverteilung der Fraktionen (die zum Teil auch kleinere Parteien beinhalten) überträgt. Die Kräfteverhältnisse im Nationalrat stellen sich wie folgt dar:

1 Der Block der klaren Zustimmung (75 Sitze):

Dieser Block befürwortet den Entwurf in seinen Grundzügen und sieht darin einen notwendigen Paradigmenwechsel in der Drogenpolitik.

– SP (41 Sitze): Begrüsset den Entwurf ausdrücklich als Meilenstein, fordert aber zusätzlich die Legalisierung von Cannabis Social Clubs.

– Grüne (23 Sitze): Unterstützen die Vorlage stark und fordern einen ökologischen Anbau sowie die Straffreiheit für Minderjährige.

– GLP (11 Sitze): Begrüssen den Übergang in einen regulierten Markt, da der prohibitive Ansatz gescheitert sei.

2 Die Zünglein an der Waage, FDP und Mitte (58 Sitze):

Die FDP stimmt eher zu und die Mitte ist zwar dagegen, aber in beiden Parteien

dürfte es recht viele abweichende Stimmen geben.

– FDP (27 Sitze): Unterstützt den wissenschaftsbasierten Rahmen, lehnt aber das staatliche Verkaufsmonopol, das Verbot der vertikalen Integration und das Gewinnverbot ab. Dies widerspricht teilweise dem «Gesundheitsschutz-vor-Profit»-Modell des Entwurfs.

– Die Mitte (31 Sitze): Die Vorlage geht zwar auf einen Vertreter der Mitte zurück (den ehemaligen Nationalrat Heinz Siegenthaler), dennoch lehnt sie den Entwurf

ab, da die Aufhebung des Verbots ein falsches Signal an Jugendliche sende und gesundheitspolitisch unverantwortlich sei.

3 Der Block der grundsätzlichen Ablehnung (67 Sitze):

Dieser Block will an der Prohibition festhalten und überhaupt keinen freieren Umgang mit Cannabis.

– SVP (67 Sitze): Lehnt die Vorlage kategorisch ab, bezeichnet sie als «Bürokratiemonster» und befürchtet sowohl steigende Gesundheitskosten wie auch eine Gefährdung der Jugend.

Entwurf wird überarbeitet

Die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrates (SGK-N) hat sich überraschend schnell bereits am 6. bis 8. Mai getroffen, um (unter anderem) über die Vernehmlassungsantworten zum CanPG zu diskutieren. In ihrer Medienmitteilung vom 8. Mai heisst es: «Mit 16 zu 8 Stimmen bei 1 Enthaltung hat die Kommission beschlossen, die Arbeiten (...) fortzuführen.» Nun soll ihre Subkommission die wesentlichen Kritikpunkte prüfen: mehr Jugendschutz, mehr Mittel für die Kantone, Vollzug vereinfachen, Online-Verkauf überdenken. Diese Arbeit soll «im Verlaufe dieses Jahres» erledigt werden. Durch diese Verzögerung verschiebt sich das Projekt CanPG weiter in die Zukunft.

Damit wird es für die Teilnehmenden der Pilotprojekte zu spät kommen: So werden sie wieder auf den Schwarzmarkt zurückkehren müssen. Wir arbeiten daran, eine Überbrückungslösung zu entwickeln, damit das nicht geschieht.

Höchstens eine knappe Mehrheit

Im aktuellen Nationalrat stünde eine Pro-Kernallianz von 75 Stimmen (SP, Grüne, GLP) einer grundsätzlichen Opposition von 67 Stimmen (SVP) gegenüber. Die FDP und die Mitte (58 Stimmen) halten den Schlüssel zum (Miss-)Erfolg.

Wir nehmen an, dass die Mitte und die FDP kaum geschlossen abstimmen werden. Falls ein Drittel der Mitte dafür und ein Drittel der FDP dagegen stimmt, ergibt das im Nationalrat 103 Ja zu 97 Nein, im Ständerat wären es 25 zu 21. Also würde in beiden Fällen der Entwurf knapp angenommen. Es ist halt, wie eigentlich immer schon, eine Fifty-fifty-Situation, die bei den leisesten Zweifeln auch in eine klare Ablehnung kippen kann. Vor allem, falls die Kantone nicht für den Entwurf gewonnen werden können oder es keine Einigung der Befürwortenden beim Verhältnis Markt – Kontrolle gibt.

Links zu weiterführenden Infos:

► hanflegal.ch/canpg

Liste der Unternehmen, die uns unterstützen

Über 30 Organisationen und Firmen unterstützen unsere Arbeit.
Für 200 Franken im Jahr kann eine Firma hier auf sich aufmerksam machen.
Bei Vereinen vereinbaren wir gerne eine Austauschmitgliedschaft.
Die Liste ist nach Postleitzahlen sortiert.

1000

Kayashop-Yverdon

Rue des Moulins 17, 1400 Yverdon-les-Bains
024 425 45 32, kayashop.ch

Kayashop-Fribourg

Place du Petit Paradis 7, 1700 Fribourg
026 321 24 51, kayashop.ch

Kayashop-Vevey

Avenue de la Gare 17, 1800 Vevey
021 922 52 89, kayashop.ch

Verein CannaSwissCup

Lorrainestrasse 13, 3013 Bern
079 400 57 80, cannaswisscup.ch
info@cannaswisscup.ch

Herba di Berna AG

Wankdorffeldstrasse 104, 3014 Bern
031 503 12 22, herbadiberna.ch
info@herbadiberna.ch

IG Hanf Schweiz

Ziegelackerstrasse 11 A, 3027 Bern
ighanf.ch, info@ighanf.ch

3000

Fourttwenty Trendshop

Kramgasse 3, 3011 Bern
031 311 40 18, fourttwenty.ch

CannaTrade.ch AG

Lorrainestrasse 13, 3013 Bern
031 398 02 35, cannatrade.ch
contact@cannatrade.ch

Fourttwenty Growcenter

Worblentalstrasse 30, 3063 Ittigen
031 371 03 07, sales@fourttwenty.ch

Kings Castle GmbH

Bierigut-Strasse 1, 3608 Thun
033 221 62 60, kingscastle.ch
info@kingscastle.ch

Cannalpina Production Pfaffen

Holowistrasse 65, 3902 Brig-Glis
cannalpina.ch, kontakt@cannalpina.ch

4000

Sinsemilla GmbH

Postfach 348, 4005 Basel
sinsemilla.ch

Sibannac GmbH

Güterstrasse 138, 4053 Basel
visionofhemp.ch

Pure Production AG

Etzmatt 273, 4314 Zeiningen
061 853 72 72, pureproduction.ch
info@pureproduction.ch

Nachtschatten Verlag AG

Kronengasse 11, 4500 Solothurn
032 621 89 49, nachtschatten.ch

5000

Hanfmuseum

Ruth Zwahlen
Mellingenstrasse 3, 5522 Tägerig
056 491 15 59, www.hanfmuseum.ch

Zauber-Blüten Grow & Headshop

Schellenhausstrasse 4, 5620 Bremgarten
076 339 06 95, zauber-blueten.ch
info@zauber-blueten.ch

6000

Artemis GmbH

Murbacherstrasse 37, 6003 Luzern
041 220 22 22, artemisluzern.ch
contact@artemis-gmbh.ch

Druck & Grafik Atelier

«CANNY»

Rosentalweg 11, 6340 Baar
041 720 14 04, canny.ch

8000

CNBS Unlimited GmbH

Cannabis Sommelier, Zähringerstrasse 13,
8001 Zürich, cannabisommelier.ch,
info@cannabissommelier.ch

Green Passion

Badenerstrasse 249, 8003 Zürich
greenpassion.ch,
kontakt@greenpassion.ch

hanfsamen.ch

Aemtlerstrasse 152, 8003 Zürich
hanfsamen.ch

Medical Cannabis Verein Schweiz

Kalkbreitestrasse 6, 8003 Zürich
medcan.ch

Bio Top Center GmbH

Growshop
Konradstrasse 28, 8005 Zürich
044 272 71 21

Inter Comestibles 87 AG

Binzstrasse 23, 8045 Zürich
044 274 10 10, intercomestibles.ch

GRUENHAUS AG

Herostrasse 7, 8048 Zürich
043 343 06 63, info@gruenhaus-ag.ch

Plantal GmbH

Max-Höggerstrasse 6, 8048 Zürich
plantal.ch, hello@plantal.ch

The Chronic

Siewerdtstrasse 71, 8050 Zürich
thechronicz.ch, info@thechronicz.ch

8100

Paradise Weed GmbH

Gattikonerstrasse 129, 8136 Gattikon
076 391 77 27, paradise-weed.ch,
info@paradise-weed.ch

Hemag Nova AG

Grosshandel Papers & Rauchzubehör
8355 Aadorf
052 366 31 31, hemagnova.ch

Tamar Headshop

Neustadtgasse 26, 8400 Winterthur
052 212 14 50, tamar.ch, info@tamar.ch

9000

BREAKshop AG

Gaiserwaldstrasse 16 A, 9015 St. Gallen
071 220 88 48, breakshop.ch
info@breakshop.ch

International

GIZEH Raucherbedarf GmbH

Bunsenstrasse 12, D-51647 Gummersbach
0049 172 203 12 17, gizeh-online.de
info@gizeh-online.de

hanflegal.ch

Verein Legalize it!



Cannabis legalisieren



Hanf-Kultur fördern

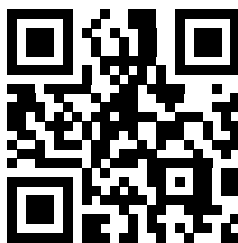


THC-Verfolgung stoppen



Teilnahme Pilotprojekte

Mach mit!



hanflegal.ch/join

Werde Mitglied!

Mitglieder erhalten unser vierteljährliches Magazin Legalize it! sowie die rechtliche Übersicht Shit happens, können gratis Rechtsfragen stellen und unterstützen unsere Arbeit. Der Mitgliederbeitrag beträgt 50 Franken pro Jahr, aufrunden freut uns.

Mitgliederbeiträge und Spenden

ermöglichen uns weitere Taten:
PostFinance-Konto 87-091354-3 bzw.
IBAN CH02 0900 0000 8709 1354 3.



Oder scanne diesen QR-Code mit deiner E-Banking-App bzw. im Online-Banking.

Alle Möglichkeiten für Überweisungen findest du auf **hanflegal.ch/spende**

Mitgliedertreffen

Die Treffen finden an Freitagabenden statt. Beginn ist jeweils 18 Uhr, online 19 bis 20 Uhr (evtl. länger), Schluss ungefähr 22 Uhr.

Bei grösseren Themen treffen wir uns auch an Samstag-Nachmittagen. Wir bitten um Anmeldung bis eine Woche vor dem Treffen.

Unsere nächsten Termine und alle Infos dazu: **hanflegal.ch/agenda**

Links zu Social Media

facebook.com/vereinlegalizeit
instagram.com/vereinlegalizeit

hanflegal.ch

Verein Legalize it!

Verein Legalize it!
Quellenstrasse 25
8005 Zürich

hanflegal.ch
li@hanflegal.ch
079 581 90 44